



Fehmarnbeltquerung: Ehrlich entbehrlich

Malte Siegert

Leiter Umweltpolitik

NABU Landesverband Hamburg

Hamburg, 17.10.2016



Kein Bedarf

- Veraltete Gutachten (2002)
- Verkehrsverlagerung statt Wachstum
- Dänemark und Schweden bereits an EU-Festland angebunden
- Staatsvertrag (2008) Rechtfertigung für Bedarf, aber kein Nachweis für Notwendigkeit



**Unabhängige sozio- ökonomische Evaluierung
des Gesamtvorhabens für D und DK**

Kaum Verkehr

- Niedrige Verkehrsprognosen
(10 000 Fahrzeuge p. T. nach Eröffnung)




- BVWP reduziert Güterzugaufkommen von 78 auf 48
- Entwicklung der Verkehrswege im Ostseeraum falsch eingeschätzt
(Ostseeinstitut für Marketing, Verkehr, Tourismus)
- Mangelndes KNV (Vieregg&Rössler), fehlerhaftes KNV (DIW)
2007: 1 / 0,67 2008: 1 / 6,7 2015: 1 / 1,7

**➔ Förderung Straßengüterverkehr statt “from road to rail”
(EU TEN-T Ziel)**

Mangelnde Umweltverträglichkeit

- Planfeststellungsbehörde: insgesamt 260 Mängel in Antragsunterlagen. U. a.
 - Schweinswale: unzureichende Abschätzung (BfN)
 - Sedimente: zu grobes Raster, falscher Prognose-Horizont (40 Jahre)
- NABU: Ein Projekt, ein Fehmarnbelt. Aber: zwei unterschiedliche UVS (DK+D) (Wechselwirkungen / kumulative Effekte)

 **Kein temporärer oder reversibler Einfluss, sondern wahrscheinliche negative Langzeitschäden**

Fehlende rechtliche Grundlage

- Staatsvertrag hebt rechtlich vorgeschrieben “Strategische Umweltprüfung” aus (Alternative: Jütland-Korridor)
- Keine Untersuchung der räumlichen Abhängigkeiten und Gesamtauswirkungen (FFBQ Tunnel / Fehmarnsund-Brücke / B 207)
- Dänemark privatisiert deutsche Bundesstraße (Mautstation / PKW ca. € 75,00)
- Klage Scandlines: Staatsunternehmen will Reederei durch EU-Zuschüsse und Staatsgarantien aus dem Markt drängen

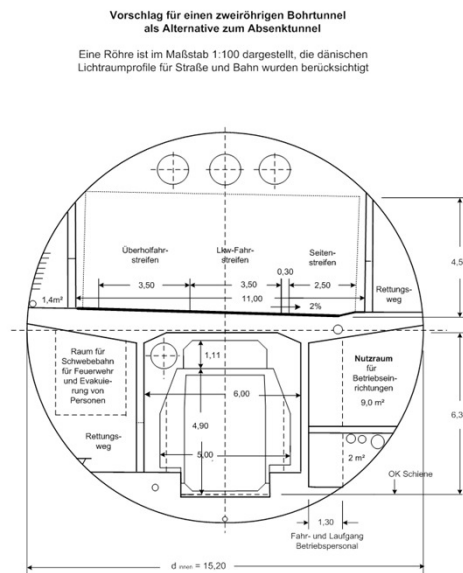


Klärung durch BVG und EuGH

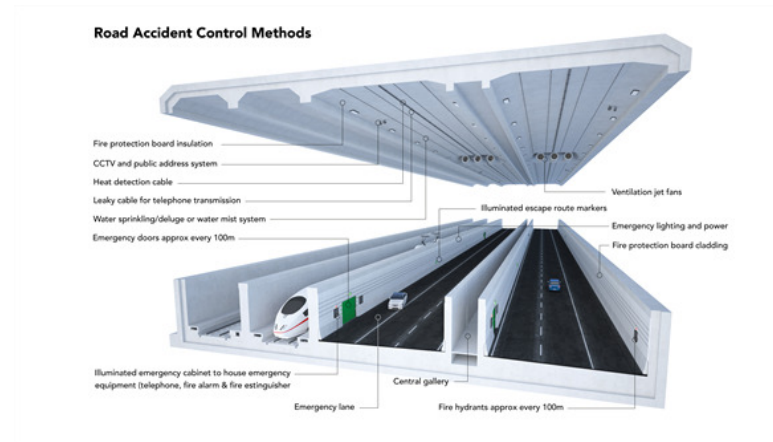
Absenktunnel ohne Alternative

- Femern A/S verweigert aus rein wirtschaftlichen Erwägungen alternative Konzepte (Beschäftigung, Mehrkosten)
- Tunnelsicherheit: Flachwasser, Feuer

➔ Bohr- statt Absenktunnel



Source: Dr. Kurt Herzke



Source: Femern A/S

Fehlende Parameter

- Wettbewerb durch Fährlinie Scandlines vernachlässigt
- Kleiner Grenzverkehr „Border Shop“: 1/3 des Gesamtaufkommens
- Flugverkehrsentwicklung vernachlässigt (Low Cost Carrier)

 **Kostensteigerung von € 3,6 (2002) auf € 7,0 Mrd. (2016)**

Kostenexplosion Hinterlandanbindung

HL-Puttgarden: Vierstreifiger Ausbau Straße, Bahn zweigleisig elektrifiziert

- Bahn: Neutrassierung A 1 statt Ertüchtigung Bestandstrasse
- Neubau Fehmarnsundbrücke
- Unberücksichtigte Kostensteigerungen (Bundesrechnungshof)

 **Kostensteigerung von € 840 Mio (2008) auf ca. € 3,0 Mrd (2016)
im BVWP 2030 nicht adäquat abgebildet (€ 1,517 Mrd)**

Fazit: Aussteigen!

Staatsvertrag, Artikel 22:

„...Sollten die Voraussetzungen für das Projekt oder Teile des Projekts sich deutlich anders entwickeln als angenommen und anders, als es zum Zeitpunkt des Abschlusses des Vertrags bekannt ist, werden die Vertragsstaaten die Lage aufs Neue erörtern. Dies gilt unter anderem für wesentliche Kostensteigerungen im Zusammenhang mit dem Projekt...“

Die “Verbandsklage”



Vordenker: Ex-Innenminister Gerhard Baum (FDP) Mitte der 1980er

- Benachteiligung der Natur im Abwägungsprozess

Was dürfen Verbände beklagen?

- *Mangelnde EU / nationale Konformität mit Umweltgesetzgebung*

Die Verbandsklage



Umweltrechtsbehelfsgesetz 2006

- *Verbände setzen Verbandsklage maßvoll ein (BfN)*
- *Erfolgsquote von ca. 40% im Zeitraum von 2002 bis 2006.*

<http://www.umweltbundesamt.de/publikationen/evaluation-von-gebrauch-wirkung-der>

Der Sachverständigenrat für Umweltfragen 2005:

- *Keine Privilegierung von Umweltinteressen feststellbar*
- *Aber: Vollzugsdefizite im Umweltrecht in maßgeblichem Umfang*
- **Nur 15 Prozent aller Klagen enden mit Vergleich (Ausgleichszahlungen)!**
- **Kein Knutt oder Wachtelkönig verhindert ein Groß-Projekt**

Danke für Ihre Aufmerksamkeit!



Malte Siegert

Leiter Umweltpolitik

NABU Landesverband

Hamburg

siegert@nabu-hamburg.de

www.hamburg.nabu.de

0173 – 937 32 41

040 – 697089-15

